




Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

 2007* DE



 Europäische Konferenz
zur Integration
behinderter Menschen
Education, Employment,
Equal Opportunities –
Empowering Persons with
Disabilities

11./12. Juni 2007, Berlin




Beauftragte der Bundesregierung
für die Belange behinderter Menschen




2007 — Europäisches Jahr der Chancengleichheit für alle



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

 Education ,
Employment,
Equal
Opportunities –
**Empowering Persons
with Disabilities**

 Education, Emploi,
Egalité des
chances –
**Raffermir des
Personnes
handicapées**

Empowering Persons with Disabilities

11./12. Juni 2007



Während seiner EU-Ratspräsidentschaft will Deutschland mit einer Konferenz für die Integration behinderter Menschen die soziale Verantwortung der Europäischen Union für behinderte Menschen sichtbar werden lassen. Die Konferenz wird darüber hinaus auch einen Beitrag zum „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle“ sein. Das Hauptanliegen des Europäischen Jahres in Deutschland ist die Stärkung des Bewusstseins für den positiven Wert von Vielfalt, Respekt, Anerkennung und Toleranz in der Gesellschaft.

Die Konferenz stellt die Integration behinderter Menschen in Bildung und Beschäftigung sowie die Förderung ihrer Chancengleichheit mit besonderem Blick auf die Barrierefreiheit in den Mittelpunkt. Diese Themen sind für sie von hoher Bedeutung und stehen politisch europaweit im Vordergrund. Die Schwerpunkte der Konferenz werden von dem VN-Übereinkommen über die Rechte behinderter Menschen getragen, das als erstes universelles Rechtsinstrument Vorschriften zu Bildung, Ausbildung und Beschäftigung enthält und dessen tragende Prinzipien die Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit sind. Das VN-Übereinkommen wird der Politik für behinderte Menschen weltweit neue Impulse geben.

In Europa will die Konferenz die Öffentlichkeit für die Rechte behinderter Menschen sensibilisieren und die Entwicklung des VN-Übereinkommens vorantreiben. Denn der Blick über den nationalen Horizont hinaus ermöglicht es, im Interesse der behinderten Menschen voneinander zu lernen und bereits bestehende soziale Standards gemeinsam fortzuentwickeln.

Die Konferenz will ausgehend von den entsprechenden Artikeln des VN-Übereinkommens gemeinsame Grundsätze beschreiben, die die aktive Integration von behinderten Menschen in die allgemeine Bildung, in den allgemeinen Arbeitsmarkt und die Chancengleichheit national, aber auch länderübergreifend fördern. Die Konferenz wird den Teilnehmern einen praktischen Austausch von Erfahrungen und Meinungen ermöglichen.



Programm

Montag, 11. Juni 2007

9.00 Uhr

Anmeldung / Empfangskaffee

Eröffnung

Moderation: **Gaby Wimmer**, Deutschland

10.00 Uhr

Eröffnung durch die EU-Ratspräsidentschaft

Franz Müntefering, Bundesminister für Arbeit und Soziales, Deutschland

10.10 Uhr

Grußworte der Europäischen Kommission

Nikolaus van der Pas, Generaldirektor der Generaldirektion Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit, Belgien

10.20 Uhr

Grußworte des European Disability Forum (EDF)

Yannis Vardakastanis, Präsident des European Disability Forum, Griechenland

Keynote speeches

10.30 Uhr

Das VN-Übereinkommen über die Rechte behinderter Menschen

Prof. Gerard Quinn, Universität Galway, Irland

11.00 Uhr

Integration in das allgemeine Bildungssystem

Kenneth Eklindh, UNESCO, Frankreich

11.30 Uhr

Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt

Nikolaus van der Pas, Europäische Kommission, Belgien

12.00 Uhr

Chancengleichheit in der Gesellschaft mit Blick auf Barrierefreiheit

Kalle Könkkölä, Disabled Peoples' International, Finnland

12.30 Uhr

Mittagessen

Panel Sessions

14.00 Uhr

Panel I

Gleichberechtigt in der Schule –
Integration behinderter Menschen in das
allgemeine Bildungssystem

Moderation: **Marina Ronstedt**, Deutschland

Rapporteurin: **Dr. Theresia Degener**, Evangelische Fachhochschule, Bochum, Deutschland



Podiumsteilnehmer:

1. **Ingrid Körner**, Präsidentin von Inclusion Europe, Deutschland
2. **Cor Meijer**, Direktor der Europäischen Agentur für Entwicklungen in der sonderpädagogischen Förderung, Dänemark
3. **Karin Evers-Meyer**, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Deutschland

Panel II

**Mehr Beschäftigung –
Integration behinderter Menschen in den
allgemeinen Arbeitsmarkt**

Moderation: **Gaby Wimmer**

Rapporteur: **Dr. Valentin Aichele**, Institut für Menschenrechte, Deutschland

Podiumsteilnehmer:

1. **Robert Anderson**, Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Irland
2. **Ersèbet Szollosi**, Nationaler Behindertenrat, Ungarn
3. **Franz Thönnies**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Deutschland

Panel III

**Förderung der Chancengleichheit –
Barrieren beseitigen**

Moderation: **Bas Treffers**, Vize-Präsident des European Disability Forum, Niederlande

Rapporteur: **Jan Hutar**, Nationaler Behindertenrat, Tschechische Republik

Podiumsteilnehmer:

1. **Rodolfo Cattani**, Europäische Blindenunion, Italien
2. **Prof. Lisa Waddington**, Universität Maastricht, Niederlande
3. **Dr. Volker Sieger**, Institut für barrierefreie Gestaltung und Mobilität, Deutschland

- 15.00 Uhr** Kaffeepause
15.30 Uhr Fortsetzung und Abschluss der Panels
 Diskussion und Entwicklung der Thesepapiere
 (voraussichtliches Ende: 17.00 Uhr)

Ministerielles Arbeitstreffen

- 17.10 Uhr** Familienfoto und Übergabe der Ministergeschenke
17.45 Uhr Eröffnung des Arbeitstreffens durch Grußworte
 der deutschen Präsidentschaft, der EU-Kommission
 und des European Disability Forum
18.00 Uhr ARBEITSSITZUNG
20.00 Uhr Voraussichtliches Ende des Arbeitstreffens

Abendveranstaltung für alle Konferenzteilnehmer

- 20.15 Uhr** Beginn der Abendveranstaltung
 Eröffnung durch die deutsche Präsidentschaft
Franz Müntefering, Bundesminister für Arbeit und
 Soziales, Deutschland
anschließend Abendessen

Dienstag, 12. Juni 2007

- 9.00 Uhr** Vorstellung der Ergebnisse durch die Rapporture
10.30 Uhr Kaffeepause

Abschlussveranstaltung

- 11.00 Uhr** Paneldiskussion
 Moderation: **Julia Westlake**
 Teilnehmer:
1. **Idàlia Maria Salvador Serrão de Menezes Moniz**,
 Stellvertretende Staatssekretärin und
 Staatssekretärin für Rehabilitation, Portugal
 2. **Bertram Brossard**, BUSINESSEUROPE, Deutschland
 3. **Catelene Passchier**, politische Sekretärin des Euro-
 päischen Gewerkschaftsbundes ETUC, Niederlande
 4. **Horst Frehe**, Vorsitzender des Deutschen
 Behindertenrates, Deutschland



5. **Belinda Pyke**, Europäische Kommission, Leiterin der Direktion Gleichstellung von Frauen und Männern, Bekämpfung von Diskriminierungen, Zivilgesellschaft, Belgien

Ausblick: Fortführung des europäischen Austausches zur Behindertenpolitik

Anne McGuire, Parlamentarische Staatssekretärin für behinderte Menschen, Großbritannien

Schlussworte

Franz Thönnies, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Deutschland

13.00 Uhr

Mittagessen



Erläuterungen zu den Panels

Panel I:

**Gleichberechtigt in der Schule –
Integration behinderter Menschen in das allgemeine Bildungssystem**

VN-Übereinkommen über die Rechte behinderter Menschen

Artikel 24

Bildung

1. Die Vertragsstaaten erkennen das Recht behinderter Menschen auf Bildung an. Um die Verwirklichung dieses Rechts ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu erreichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen sowie lebenslanges Lernen [...].

Wenn behinderte und nicht behinderte Kinder zusammen aufwachsen und zusammen lernen, wächst der Respekt vor der Vielfalt menschlichen Lebens. Das Recht behinderter Menschen auf Bildung erkennt das VN-Übereinkommen ausdrücklich an. Dieses Recht soll aus dem Gedanken der Nichtdiskriminierung und der Chancengleichheit heraus innerhalb eines Systems der integrativen Bildung verwirklicht werden.

Bereits die „Standard Rules“ der Vereinten Nationen verfolgen den Grundsatz der „Inclusive Education“. Die UNESCO hat dieses Prinzip im Jahr 1994 auf der World Conference on Special Needs Education in Salamanca, Spanien, in ihre Strategien aufgenommen und im Jahr 2000 auf dem World Education Forum in Dakar, Senegal, als Teil der „Education for all“ verfestigt. Die Strategie der UNESCO sieht dabei vor, dass Schulen flexibel auf die Bedürfnisse der Lernenden reagieren sollen, um alle Kinder unabhängig von ihren physischen, intellektuellen oder anderen Konditionen aufzunehmen. Sie geht davon aus, dass integrative Schulen das effektivste Mittel sind, um diskriminierende Einstellungen zu bekämpfen, eine integrative Gesellschaft zu schaffen und eine Bildung für alle zu erreichen.

Der Stand der Umsetzung integrativer Bildung ist heute sehr unterschiedlich.

Das Panel bietet einen Überblick über den Stand der integrativen Bildung in den Ländern der Europäischen Union. Mit den Teilnehmern des Panels werden Hindernisse, die einer integrativen Bildung entgegenstehen, und Lösungsansätze diskutiert. Gemeinsam sollen Wege aufgezeigt werden, um dem von dem VN-Übereinkommen beschriebenen Ziel eines integrativen Bildungssystems näherzukommen.



Panel II:

Mehr Beschäftigung – Integration behinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt

VN-Übereinkommen über die Rechte behinderter Menschen

Artikel 27

Arbeit und Beschäftigung

1. Die Vertragsstaaten erkennen das gleichberechtigte Recht behinderter Menschen auf Arbeit an; dies beinhaltet das Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, integrativen und für behinderte Menschen zugänglichen Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld frei gewählt und angenommen wurde. [...]

Arbeit zu haben und zu behalten ist für behinderte Menschen eine Kernfrage ihres Lebens. Das VN-Übereinkommen strebt an, dass behinderte Menschen ihr Recht, im offenen Arbeitsmarkt zu arbeiten, verwirklichen können. Diesen Weg weisen ebenfalls die „Standard Rules“ der Vereinten Nationen.

Auch in Europa ist die Integration behinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt ein zentrales Thema. Es besteht ein großes Interesse an der Frage, wie die Beschäftigung behinderter Menschen gefördert und bestehende Arbeitsplätze gesichert werden können. Ein Schwerpunkt der neu ausgerichteten Lissabon-Strategie liegt in der Schaffung von mehr und besseren Arbeitsplätzen für alle Menschen. Weiterhin sind die Leitlinien für beschäftigungspolitische Maßnahmen für die Mitgliedstaaten im Rahmen der Europäischen Beschäftigungsstrategie auch auf die Integration behinderter Menschen ausgerichtet. Die Europäische Kommission sieht in ihrem mehrjährigen Aktionsplan zur Behindertenpolitik Handlungsschwerpunkte unter anderem in der Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung und Weiterbeschäftigung sowie in der wirksamen Bekämpfung von Diskriminierung im Arbeitsleben.

Das Panel will Wege aufzeigen und Anregungen geben, wie die Integration behinderter Menschen in den Arbeitsmarkt auf gute Weise gelingen kann. Der Bogen wird dabei von Ausbildung über Beschäftigungsaufnahme bis hin zum Prinzip des „return-to-work“ gespannt werden. Es sollen Grundsätze herausgearbeitet werden, mit denen national, aber auch länderübergreifend Barrieren abgebaut und die Beschäftigung behinderter Menschen mit Blick auf den offenen Arbeitsmarkt gefördert werden kann.



Panel III:
Förderung der Chancengleichheit – Barrieren beseitigen

VN-Übereinkommen über die Rechte behinderter Menschen

Artikel 9

Zugänglichkeit

1. Um behinderten Menschen ein unabhängiges Leben und die volle Teilhabe an allen Aspekten des Lebens zu ermöglichen, treffen die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens geeignete Maßnahmen, um für behinderte Menschen den gleichberechtigten Zugang zur physischen Umgebung, Transportmitteln, Information und Kommunikation, einschließlich Informations- und Kommunikationstechnologien sowie zu anderen Einrichtungen und Dienstleistungen, die der Öffentlichkeit in städtischen und ländlichen Gebieten zur Verfügung gestellt werden, zu gewährleisten. [...]

Behinderte Menschen wollen ihr Leben und ihre Chancen in der Gesellschaft selbstbestimmt verwirklichen können. Voraussetzung dafür ist, dass ihnen die Infrastruktur, Produkte, Dienstleistungen und Technologien zugänglich sind. Der Notwendigkeit einer barrierefreien Gestaltung trägt das VN-Übereinkommen deshalb mit eigenen Regelungen zur Umsetzung von Barrierefreiheit Rechnung. Auf die Bedeutung der Barrierefreiheit für die Chancengleichheit behinderter Menschen weisen ebenso die „Standard Rules“ der Vereinten Nationen hin.

Auch die Europäische Kommission verfolgt dieses Prinzip in ihrem Aktionsplan mit dem Konzept der „Zugänglichkeit für alle“, von dem nicht nur behinderte Menschen, sondern alle Menschen profitieren. Dabei spielt neben der physischen Umwelt die Frage der Zugänglichkeit von Informations- und Kommunikationstechnik eine immer bedeutendere Rolle. Mit dem Fortschreiten der Informationsgesellschaft muss sichergestellt werden, dass behinderte Menschen mit dem Ziel einer „Informationsgesellschaft für alle“ einen gleichberechtigten Zugang zur Wissensgesellschaft erhalten.

In dem Panel werden Strategien im Bereich der Barrierefreiheit ausgetauscht. Es sollen Barrieren identifiziert und Lösungen aufgezeigt werden, um das Ziel der vollen Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gesellschaft zu erreichen.

Konferenzort:

Hotel InterContinental Berlin
Budapester Str. 2
10787 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 - 2602 - 0
Fax: +49 (0) 30 - 2602 - 2600
Internet: www.berlin.intercontinental.com

Unterbringungsmöglichkeiten für Delegierte:

InterContinental Berlin
Budapester Str. 2
10787 Berlin

Dorint Sofitel Schweizerhof Berlin
Budapester Str. 25
10787 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 - 2696 - 0
Fax: +49 (0) 30 - 2696 - 1000
Internet: www.sofitel.com

Hotel Mondial
Kurfürstendamm 47
10707 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 - 88 41 10
Fax: +49 (0) 30 - 88 41 11 50
Internet: www.hotel-mondial.com

Registrierung der Delegierten:

Ab dem 11. Juni 2007, 8.30 Uhr im Hotel InterContinental

Transfer: Vom Flughafen Berlin Tegel:

Buslinien X9 und 109 Richtung Zoologischer Garten. Haltestelle = Endhaltestelle: Zoologischer Garten. Anschließend 10 Minuten Fußweg wie unten beschrieben.

Vom Flughafen Berlin Schönefeld:

S-Bahn-Linie S9 Richtung Spandau. Haltestelle Zoologischer Garten. Anschließend 10 Minuten Fußweg wie unten beschrieben.

Vom Flughafen Berlin Tempelhof:

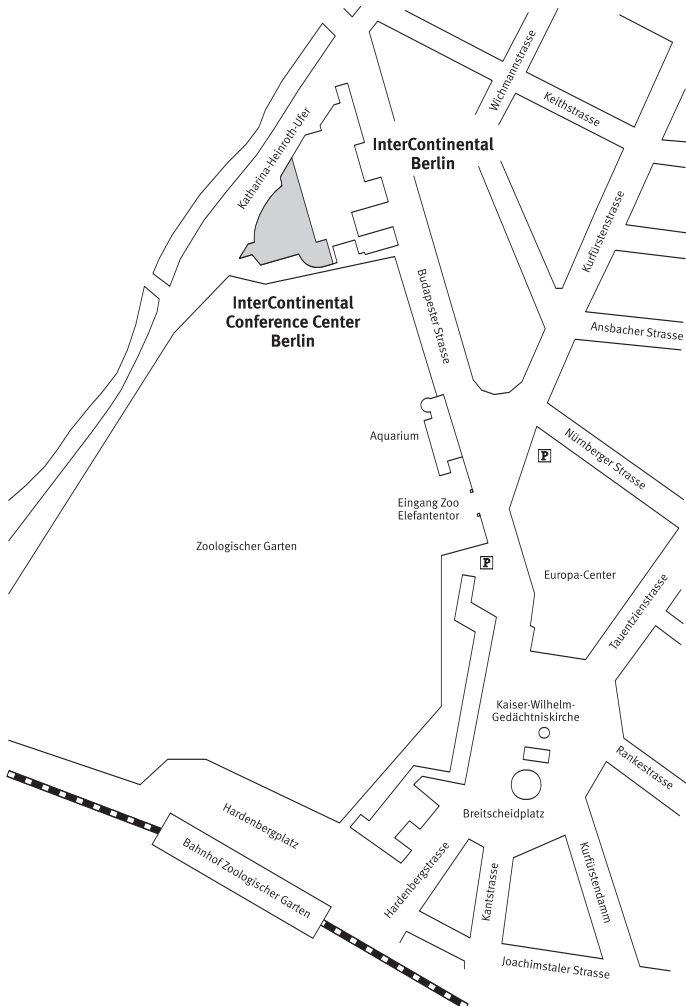
U-Bahn-Linie U6 Richtung Alt-Tegel. Umsteigen im Bahnhof Friedrichstraße in die S-Bahn-Linien S5, S7, S9, S75 Richtung Westkreuz, Potsdam, Spandau. Haltestelle Zoologischer Garten. Anschließend 10 Minuten Fußweg wie nachfolgend beschrieben.

Vom Bahnhof Berlin Hauptbahnhof:

S-Bahn-Linien S5, S7, S9, S75 Richtung Westkreuz, Potsdam, Spandau.
Haltestelle Zoologischer Garten. Anschließend 10 Minuten Fußweg wie unten beschrieben.

Vom Bahnhof Berlin Zoologischer Garten:

10 Minuten Fußweg oder Buslinie 200, Richtung Michelangelostraße.
Haltestelle Budapester Straße.



Empowering Persons with Disabilities

11/12 June 2007

During its EU Presidency, Germany wants to make visible the social responsibility of the European Union for disabled persons by organising a European Conference on the Inclusion of Persons with Disabilities. The conference will also be a contribution to the "European Year of Equal Opportunities for All". The main objective of the European Year in Germany is to make people more strongly aware of the positive value of diversity, respect, recognition and tolerance in society.

The conference focusses on the inclusion of people with disabilities in education and employment and on the promotion of equal opportunities for them with particular regard to accessibility. These issues are highly relevant to disabled persons and in the centre of political attention all over Europe. The priorities of the conference are based on the UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities which is the first universal legal instrument containing provisions on education, training and employment and whose fundamental principles are non-discrimination and equal opportunities. It will give new impetus to disability policy worldwide.

In Europe, the conference wants to make the public more strongly aware of the rights of persons with disabilities and bring forward the development of the UN Convention since looking beyond the national horizon makes it possible to learn from each other and further develop already existing social standards together for the benefit of disabled persons.

Using the relevant articles of the UN Convention as a basis, the conference wants to describe common principles which promote the active inclusion of persons with disabilities in mainstream education and the mainstream labour market and equal opportunities on a national but also on a transnational scale. The conference will offer participants an opportunity for a practical exchange of experiences and opinions.



Programme

Monday, 11 June 2007

9:00 a.m.

Registration, welcome snack

Official Welcome

Moderator: **Gaby Wimmer**, Germany

10:00 a.m.

Opening speech of the EU-Presidency

Franz Müntefering, Federal Minister of Labour and Social Affairs, Germany

10:10 a.m.

Welcoming Address of the European Commission

Nikolaus van der Pas, Director General for Employment, Social Affairs and Equal Opportunities, Belgium

10:20 a.m.

Welcoming Address of the European Disability Forum (EDF)

Yannis Vardakastanis, EDF President, Greece

Keynote speeches

10:30 a.m.

Convention on the Rights of Persons with Disabilities

Prof. Gerard Quinn, National University, Ireland

11:00 a.m.

Inclusion into the general education system

Kenneth Eklindh, UNESCO, France

11:30 a.m.

Inclusion into the open labour market

Nikolaus van der Pas, European Commission, Belgium

12:00 a.m.

Equality of opportunities regarding accessibility

Kalle Könkkölä, Disabled Peoples' International, Finland

12:30 a.m.

Lunch

Panel Sessions

2:00 p.m.

Panel I

Equal opportunities at school –

Inclusion of persons with disabilities in mainstream education

Moderator: **Marina Ronstedt**, Germany

Rapporteur: **Dr Theresia Degener**, University of Applied Sciences, Germany



Introductory notes:

1. **Ingrid Körner**, President of Inclusion Europe, Germany
2. **Cor Meijer**, Director, European Agency for Development in Special Needs Education, Denmark
3. **Karin Evers-Meyer**, German Federal Government Commissioner for Interests of Disabled Persons, Germany

Panel II

More employment – Inclusion of persons with disabilities in the main-stream labour market

Moderation: **Gaby Wimmer**, Germany

Rapporteur: **Dr. Valentin Aichele**, Institute for Human Rights, Germany

Introductory notes:

1. **Robert Anderson**, European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Ireland
2. **Ersébet Szollosi**, National Disability Council, Hungary
3. **Franz Thönnnes**, Parliamentary State Secretary at the Federal Ministry of Labour and Social Affairs, Germany

Panel III

Promotion of equal opportunities – Removing barriers

Moderation: **Bas Treffers**, Vice President, European Disability Forum, Netherlands

Rapporteur: **Jan Hutar**, Czech National Disability Council, Czech Republic

Introductory notes :

1. **Rodolfo Cattani**, European Blind Union, Italy
2. **Prof. Lisa Waddington**, Maastricht University, Netherlands
3. **Dr. Volker Sieger**, Institute for Accessible Design, Germany

3:00 p.m.

Coffee break



3:30 p.m. **Panel Sessions continued**
Discussion and finalisation of the theses
(estimated end: 5.00 p.m.)

Ministerial meeting

5:10 p.m. **Group photo**

5:20 p.m. **Opening speeches by the EU Presidency, the European Commission and the European Disability Forum**

6:00 p.m. **M E E T I N G**

8:00 p.m. **estimated end**

Evening programme for all participants

8.15 p.m. **Beginning of the der evening programme**
Opening address

Franz Müntefering, Federal Minister of Labour and Social Affairs, Germany

followed by **Dinner**

Tuesday, 12 June 2007

9:00 a.m. **Presentation of the panel results by rapporteurs**

10:30 a.m. **Coffee break**

Closing Event

11:00 a.m. **Panel Discussion**

Moderation: **Julia Westlake**, Germany

Participants:

1. **Idàlia Maria Salvador Serrão de Menezes Moniz**, Secretary of State for Rehabilitation, Portugal
2. **Bertram Brossard**, BUSINESSEUROPE, Germany
3. **Catelene Passchier**, European Trade Union Confederation – ETUC, Confederal Secretary, Netherlands
4. **Horst Frehe**, Chairman, National Disability Council, Germany



5. **Belinda Pyke**, European Commission, Director,
Directorate Equality between Men and Women,
Action against Discrimination, Civil Society,
Belgium

Moderation: **Julia Westlake**

Outlook : Continuing the European Exchange on Disability Policy

Anne McGuire, Parliamentary Under Secretary for
Disabled People, United Kingdom

Concluding remarks

Franz Thönnies, Parliamentary State Secretary,
Ministry of Labour and Social Affairs, Germany

1:00 p.m.

Lunch



Annotations to the panels

Panel I:

Equal opportunities at school – Inclusion of persons with disabilities into mainstream education

Convention on the Rights of Persons with Disabilities

Article 24

Education

1. States Parties recognize the right of persons with disabilities to education. With a view to realizing this right without discrimination and on the basis of equal opportunity, States Parties shall ensure an inclusive education system at all levels and life long learning [...].

Respect for the diversity of human life increases if disabled and non-disabled children grow up together and learn together. The UN Convention explicitly recognizes the right of persons with disabilities to education. Based on the principles of non-discrimination and equal opportunities, this right is to be realized within an inclusive education system.

Already the UN Standard Rules contain the principle of "inclusive education". UNESCO incorporated this principle in its strategies at the 1994 World Conference on Special Needs Education in Salamanca, Spain, and consolidated it as part of "Education for All" at the World Education Forum in Dakar, Senegal, in the year 2000. The UNESCO strategy wants schools to react flexibly to the needs of those who are learning so as to include all children irrespective of their physical, intellectual or other conditions. It is based on the assumption that inclusive schools are the most effective means to combat discriminatory attitudes, to create an inclusive society and to achieve education for all.

The extent to which inclusive education has been achieved differs considerably.

The panel will give an overview of the state of inclusive education in the member states of the European Union. Obstacles to inclusive education and possible solutions will be discussed with the participants in the panel. Together, we want to seek ways to come closer to the aim of an inclusive education system as described in the UN Convention.



Panel II:

More employment –

Inclusion of people with disabilities into the mainstream labour market

Convention on the Rights of Persons with Disabilities

Article 27

Work and employment

1. States Parties recognize the right of persons with disabilities to work, on an equal basis with others; this includes the right to the opportunity to gain a living by work freely chosen or accepted in a labour market and work environment that is open, inclusive and accessible to persons with disabilities. [...]

To have and retain work is a vital issue for persons with disabilities. The aim of the UN Convention is that disabled persons can exercise their right to work in the open labour market. This course is also pursued by the UN Standard Rules.

The inclusion of persons with disabilities in the mainstream labour market is a central issue also in Europe. The question of how to promote the employment of persons with disabilities and secure existing jobs meets with great interest. One priority of the revised Lisbon strategy is the creation of more and better jobs for all people. Furthermore, the employment policy guidelines for member states in the context of the European Employment Strategy are also geared to the inclusion of persons with disabilities. In its multiannual Disability Policy Action Plan, the European Commission identifies priorities for action including inter alia measures to improve access to employment and continued employment and measures to effectively combat discrimination in working life.

The panel wants to show ways and make suggestions as to how the inclusion of persons with disabilities in the labour market may succeed in a positive way. This will cover the whole range from training and the taking up of employment to the return-to-work principle. The aim of the panel is to identify principles which help to remove barriers on a national but also on a transnational scale and promote the employment of persons with disabilities with a view to the open labour market.



Panel III:

Promotion of equal opportunities – removing barriers

Convention on the Rights of Persons with Disabilities

Article 9

Accessibility

1. To enable persons with disabilities to live independently and participate fully in all aspects of life, States Parties shall take appropriate measures to ensure to persons with disabilities access, on an equal basis with others, to the physical environment, to transportation, to information and communications, including information and communications technologies and systems, and to other facilities and services open or provided to the public, both in urban and in rural areas. [...]

Persons with disabilities want to live a self-determined life and make use of their opportunities in society in the same way. This requires that infrastructure, products, services and technologies are accessible to them. To take account of the need for a barrier-free design, the UN Convention therefore includes provisions aimed at the implementation of accessibility. The fact that accessibility is important if persons with disabilities are to enjoy equal opportunities is also stressed by the UN Standard Rules.

This principle is also pursued by the European Commission in its Action Plan including the concept of "Accessibility for All" which is not only for the benefit of disabled persons but for the benefit of all people. Besides the physical environment, the accessibility of information and communication technologies becomes increasingly important in this context. In view of the progressive development of the information society, it has to be ensured that persons with disabilities are given equal access to the knowledge-based society against the backdrop of the aim of creating an "information society for all".

In the panel, strategies in the field of accessibility will be exchanged. It should identify barriers and outline solutions to achieve the aim of full participation of persons with disabilities in the life of society.



Conference venue:

Hotel InterContinental Berlin

Budapester Str. 2

10787 Berlin

Phone: +49 (0) 30 - 2602 - 0

Fax: +49 (0) 30 - 2602 - 2600

Internet: www.berlin.intercontinental.com

Possible accommodation for delegates:

InterContinental Berlin

Budapester Str. 2

10787 Berlin

Dorint Sofitel Schweizerhof Berlin

Budapester Str. 25

10787 Berlin

Phone: +49 (0) 30 - 2696 - 0

Fax: +49 (0) 30 - 2696 - 1000

Internet: www.sofitel.com

Hotel Mondial

Kurfürstendamm 47

10707 Berlin

Phone: +49 (0) 30 - 88 41 10

Fax: +49 (0) 30 - 88 41 11 50

Internet: www.hotel-mondial.com

Registration for delegates:

Delegates may register at the Hotel InterContinental as from 11 June, 8.30 a.m.

Transfer: From the airport Berlin Tegel:

Bus X9 or 109, direction Zoologischer Garten to Zoologischer Garten. From there 10 minutes walk (see map below).

From the airport Berlin Schönefeld:

Suburban train S9, direction Spandau to Zoologischer Garten. From there 10 minutes walk (see map below).

From the airport Berlin Tempelhof:

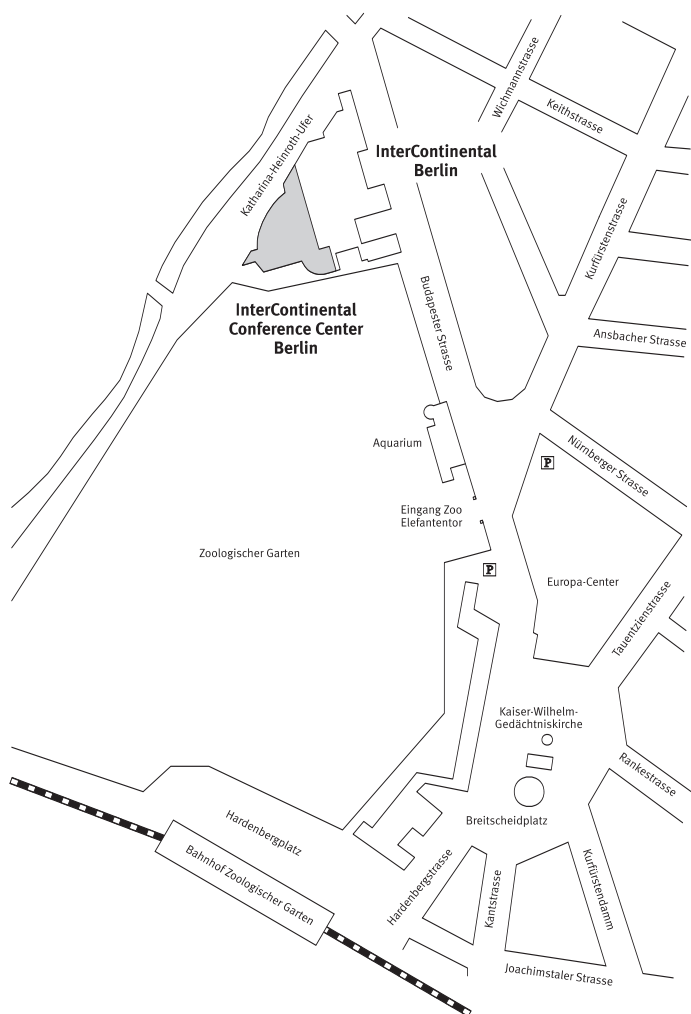
Underground railway U6, direction Alt-Tegel. Change at station Friedrichstraße: Suburban trains S5, S7, S9, S75, direction Westkreuz, Potsdam, Spandau to Zoologischer Garten. From there 10 minutes walk (see map below).

From the railway station Berlin Hauptbahnhof:

Suburban trains S5, S7, S9, S75, direction Westkreuz, Potsdam, Spandau to Zoologischer Garten. From there 10 minutes walk (see map below).

From the railway station Berlin Zoologischer Garten:

10 minutes walk (see map below) or Bus 200, direction Michelangelostraße to Budapester Straße.



Raffermir des Personnes handicapées

11 et 12 juin 2007

A l'occasion de sa présidence du Conseil de l'UE, l'Allemagne souhaite mettre en évidence la responsabilité sociale de l'Union européenne à l'égard des personnes handicapées au moyen d'une conférence traitant de leur intégration. Par ailleurs, la conférence contribuera à « l'Année européenne de l'Égalité des Chances pour tous ». L'objectif principal de l'année européenne en Allemagne est de renforcer la prise de conscience que diversité, respect, reconnaissance et tolérance sont des valeurs positives dans la société.

La conférence est centrée sur l'intégration des personnes handicapées dans les domaines de l'éducation, de l'emploi et la promotion de leur égalité des chances particulièrement en ce qui concerne l'accessibilité. Ces thèmes sont d'une grande importance pour les personnes handicapées et ils figurent au premier plan de la politique à l'échelle de l'Europe. Les thèmes principaux de la conférence s'appuieront sur la Convention des Nations Unies sur les Droits des Personnes handicapées. Cette Convention, premier instrument légal universel, comprend des dispositions sur l'éducation, la formation et l'emploi ; ses principes fondamentaux sont la non-discrimination et l'égalité des chances. La Convention de l'ONU donnera, dans le monde entier, un nouvel élan à la politique en faveur des personnes handicapées.

En Europe, la conférence entend sensibiliser le public aux droits des personnes handicapées et promouvoir le développement de la Convention de l'ONU. Car regarder au-delà des frontières nationales nous permet d'apprendre les uns des autres et de développer en commun les normes sociales déjà existantes dans l'intérêt des personnes handicapées.

La conférence souhaite, sur la base des articles pertinents de la Convention de l'ONU, définir des principes communs, qui encouragent l'intégration active des personnes handicapées dans l'éducation générale, dans le marché primaire du travail et l'égalité des chances au niveau national et international. La conférence permettra aux participants d'échanger expériences et opinions.





Programme

Lundi 11 juin 2007

09h00

Inscription / Café de bienvenue

Ouverture

Moderator: **Mme Gaby Wimmer**, Allemagne

10h00

Allocution d'ouverture par la Présidence du Conseil de l'UE

M. Franz Müntefering, Ministre fédéral du Travail et des Affaires sociales, Allemagne

10h10

Allocution de bienvenue de la Commission européenne

M. Nikolaus van der Pas, Directeur général en Charge de l'Emploi, des Affaires sociales et de l'Égalité des Chances, Belgique

10h20

Allocution de bienvenue du Forum européen des Personnes handicapées (FEPH)

M. Yannis Vardakastanis, Président du Forum européen des Personnes handicapées, Grèce

Discours principaux

10h30

La Convention de l'ONU sur les Droits des Personnes handicapées

M. Prof. Gerard Quinn, Université nationale de Galway, Irlande

11h00

Intégration dans le système éducatif général

M. Kenneth Eklindh, UNESCO, France

11h30

Intégration dans le marché primaire du travail

M. Nikolaus van der Pas, Commission européenne, Belgique

12h00

Égalité des chances dans la société: éclairage sur l'accessibilité

Kalle Könkkölä, Disabled Peoples' International, Finlande

12h30

Déjeuner

Panels

14h00

Panel I

Égalité des droits à l'école – Intégration des personnes handicapées dans le système éducatif général

Présentation: **Mme Marina Ronstedt**, Allemagne

Rapporteur: **Mme Dr. Theresia Degener**, Ecole supérieure spécialisée évangélique, Allemagne



Exposés introductifs:

1. **Mme Ingrid Körner**, Présidente d'Inclusion Europe, Allemagne
2. **M. Cor Meijer**, Directeur de l'Agence européenne pour le Développement de l'Éducation des personnes ayant des Besoins particuliers, Danemark
3. **Mme Karin Evers-Meyer**, Déléguée du Gouvernement fédéral aux Intérêts des Personnes handicapées, Allemagne

Panel II

Plus d'emploi –

Intégration des personnes handicapées dans le marché primaire du travail

Présentation: **Mme Gaby Wimmer**

Rapporteur: **M. Dr. Valentin Aichele**,

Institut des Droits de l'Homme, Allemagne

Exposés introductifs:

1. **M. Robert Anderson**, Fondation européenne pour l'Amélioration des Conditions de Vie et de Travail, Irlande
2. **Mme Ersèbet Szollosi**, Conseil national des Associations des Personnes handicapées, Hongrie
3. **M. Franz Thönnies**, Secrétaire d'État parlementaire au Ministère fédéral du Travail et des Affaires sociales, Allemagne

Panel III

Promotion de l'égalité des chances –

Éliminer les obstacles

Présentation: **M. Bas Treffers**, Vice-président du Forum européen des Personnes handicapées (FEPH), Pays-Bas

Rapporteur: **M. Jan Hutar**, Conseil national des Associations des Personnes handicapées, République Tchèque

Exposés introductifs:

1. **M. Rodolfo Cattani**,
Union européenne des Aveugles, Italie
2. **Professeur Lisa Waddington**,
Université de Maastricht, Pays-Bas
3. **M. Dr. Volker Sieger**, Institut pour des Infrastructures accessibles et la mobilité, Allemagne



- 15h00** Pause-café
- 15h30** Reprise et clôture des panels
Discussion et rédaction des synthèses
(fin prévisionnelle: 17h00)

Séance ministérielle

- 17h10** Photo de groupe
- 17h20** Allocation d'ouverture par la Présidence allemande, la Commission européenne et du Forum européen des Personnes handicapées
- 18h00** S É A N C E
- 20h00** fin prévisionnelle

Soirée pour tous les participants à la conférence

- 20h15** Allocation d'ouverture par la Présidence allemande **M. Franz Müntefering**, Ministre fédéral du Travail et des Affaires sociales, Allemagne
- ensuite** Dîner

Mardi 12 Juin 2007

- 9h00** Présentation des résultats par les rapporteurs
- 10h30** Pause-café

Session de clôture

- 11h00** Discussion en panel
Présentation: **Mme Julia Westlake**, Allemagne
- Participants:
1. **Mme Idália Maria Marques Salvador Serrão de Menezes Moniz**, Secrétaire d'État adjointe et Secrétaire d'État pour la Réhabilitation, Portugal
 2. **M. Bertram Brossard**, BUSINESSEUROPE, Allemagne
 3. **Mme Catelene Passchier**, Confédération européenne des Syndicats – ETUC/CES, Secrétaire confédérale, Pays-Bas



4. **M. Horst Frehe**, Président du Conseil national des Associations des Personnes handicapées, Allemagne
5. **Mme Belinda Pyke**, Commission européenne, Directrice en charge de l'Égalité femmes-hommes, Action contre la Discrimination, Société civile, Belgique

Perspectives: continuer l'échange européen sur la politique en faveur des personnes handicapées

Mme Anne McGuire, Secrétaire d'État parlementaire pour les Personnes handicapées, Grande-Bretagne

Allocation de clôture

M. Franz Thönnies, Secrétaire d'État parlementaire au Ministère fédéral du Travail et des Affaires sociales, Allemagne

13h00

Déjeuner



Explications relatives aux panels

Panel I

Égalité des droits à l'école – Intégration des personnes handicapées dans le système éducatif général

La Convention de l'ONU sur les Droits des Personnes handicapées

Article 24 : Éducation

1. Les États Parties reconnaissent le droit des personnes handicapées à l'éducation. En vue d'assurer l'exercice de ce droit sans discrimination et sur la base de l'égalité des chances, les États Parties font en sorte que le système éducatif pourvoie à l'insertion scolaire à tous les niveaux et offre, tout au long de la vie, des possibilités d'éducation. [...]

Lorsque des enfants handicapés et non handicapés grandissent ensemble et apprennent ensemble, le respect de la diversité humaine va croissant. La Convention de l'ONU reconnaît explicitement le droit des personnes handicapées à l'éducation. Ce droit doit s'exercer dans un système d'éducation intégrative selon le principe de la non-discrimination et de l'égalité des chances.

Les «Standard Rules» des Nations Unies reposent déjà sur le principe de «l'éducation inclusive». En 1994, L'UNESCO a inclus ce principe dans ses stratégies lors de la Conférence mondiale sur les Besoins éducatifs spécifiques à Salamanque en Espagne et l'a ancré dans le programme «Éducation pour tous» en 2000 lors du Forum mondial sur l'Éducation à Dakar au Sénégal. Ce faisant, la stratégie de l'UNESCO prévoit que les écoles réagissent de manière flexible aux besoins des élèves afin d'accueillir tous les enfants sans considération de leurs facultés physiques, intellectuelles ou autres. Elle part du principe que les écoles intégratives sont le moyen le plus efficace pour lutter contre les attitudes discriminatoires, créer une société favorable à l'insertion et parvenir à l'éducation pour tous.

Le degré de mise en œuvre de l'éducation intégrative varie aujourd'hui considérablement.

Le panel offre un état des lieux de l'éducation intégrative dans les pays de l'Union européenne. Les obstacles s'opposant à l'éducation intégrative et les approches pour les surmonter seront discutés avec les participants au panel. Ensemble, des voies seront mises en évidence pour atteindre l'objectif visé par la Convention de l'ONU d'un système éducatif favorisant l'intégration.

Panel II

Plus d'emploi –

Intégration des personnes handicapées dans le marché primaire du travail

La Convention de l'ONU sur les Droits des Personnes handicapées

Article 27 : Travail et Emploi

1. *Les États Parties reconnaissent aux personnes handicapées, sur la base de l'égalité avec les autres, le droit au travail, notamment à la possibilité de gagner leur vie en accomplissant un travail librement choisi ou accepté sur un marché du travail et dans un milieu de travail ouverts, favorisant l'inclusion et accessibles aux personnes handicapées. [...]*

Avoir et conserver un travail est un problème crucial pour les personnes handicapées. La Convention de l'ONU tend à ce que des personnes handicapées puissent exercer leur droit au travail dans un marché du travail ouvert. C'est également la voie désignée par les «Standard Rules» des Nations Unies.

En Europe aussi, l'intégration des personnes handicapées dans le marché primaire du travail est un sujet majeur. C'est une question essentielle que de savoir comment on peut promouvoir l'emploi des personnes handicapées et comment on peut pérenniser les postes de travail existants. Une priorité importante de la nouvelle stratégie de Lisbonne consiste dans l'amélioration quantitative et qualitative de l'emploi. De plus, les orientations sur les politiques d'emploi pour les États membres dans le cadre de la stratégie européenne de l'emploi visent aussi à l'intégration des personnes handicapées. Dans son plan d'action communautaire pluriannuel relatif à la politique en faveur des handicapés, la Commission européenne essaie, entre autres, d'améliorer les moyens permettant de trouver ou de garder un emploi et de lutter d'une manière efficace contre la discrimination au travail.

Le panel souhaite présenter des voies et stimulations pour permettre une intégration réussie des personnes handicapées dans le marché du travail. Plusieurs sujets seront abordés lors du panel, tels que la formation, l'accès à l'emploi et le principe du « retour au travail ». Des principes seront élaborés afin d'éliminer les obstacles aux niveaux national et international et de promouvoir l'emploi des personnes handicapées sur le marché primaire du travail.



Panel III

Promotion de l'égalité des chances – Éliminer les obstacles

La Convention de l'ONU sur les Droits des Personnes handicapées

Article 9 : Accessibilité

1. Afin de permettre aux personnes handicapées de vivre de façon indépendante et de participer pleinement à tous les aspects de la vie, les États Parties prennent des mesures appropriées pour leur assurer, sur la base de l'égalité avec les autres, l'accès à l'environnement physique, aux transports, à l'information et à la communication, y compris aux systèmes et technologies de l'information et de la communication, et aux autres équipements et services ouverts ou fournis au public, tant dans les zones urbaines que rurales. [...]

Les personnes handicapées veulent vivre et tenter leur chance dans la société de manière autonome. Pour cela, il faut que les infrastructures, les produits, les services et les technologies soient accessibles aux personnes handicapées. C'est la raison pour laquelle la Convention de l'ONU tient compte du concept d'abolition des barrières en présentant son propre règlement en vue de la mise en œuvre de l'accessibilité. L'importance de l'accessibilité pour l'égalité des chances des personnes handicapées est également mentionnée dans les «Standard Rules» des Nations Unies.

La Commission européenne observe également ce principe dans son plan d'action avec ce concept d'« accessibilité pour tous » dont bénéficient non seulement les personnes handicapées, mais toutes les personnes. Dans ce contexte, outre l'environnement physique, les aspects de l'accessibilité de techniques de l'information et de la communication jouent un rôle de plus en plus important. Au vu du développement de la société de l'information, il est indispensable de garantir que les personnes handicapées aient, sur un pied d'égalité, un accès à la société du savoir afin d'atteindre l'objectif de «la société de l'information pour tous».

Le panel sera l'occasion d'échanger des stratégies dans le domaine de l'accessibilité. Il s'agira d'identifier des obstacles et d'indiquer des solutions afin d'atteindre le but d'une participation pleine et entière des personnes handicapées à la vie de la société.



Site de la conférence:

Hôtel InterContinental Berlin
Budapester Str. 2
10787 Berlin
Tél.: +49 (0) 30 - 2602 - 0
Télécopie: +49 (0) 30 - 2602 - 2600
Internet: www.berlin.intercontinental.com

Possibilités d'hébergement pour les délégués:

InterContinental Berlin
Budapester Str. 2
10787 Berlin

Dorint Sofitel Schweizerhof Berlin
Budapester Str. 25
10787 Berlin
Tél.: +49 (0) 30 - 2696 - 0
Télécopie: +49 (0) 30 - 2696 - 1000
Internet: www.sofitel.com

Hôtel Mondial
Kurfürstendamm 47
10707 Berlin
Tél.: +49 (0) 30 - 88 41 10
Télécopie: +49 (0) 30 - 88 41 11 50
Internet: www.hotel-mondial.com

Enregistrement des délégués:

A partir du 11 juin 2007, 8h30 à l'Hôtel InterContinental

Transfert: De l'aéroport Berlin Tegel:

Lignes de bus X9 et 109 en direction de Zoologischer Garten. Arrêt = terminus : Zoologischer Garten, puis 10 minutes de marche à pied comme décrit ci-dessous.

De l'aéroport Berlin Schönefeld:

S-Bahn ligne S9 en direction de Spandau. Station Zoologischer Garten, puis 10 minutes de marche à pied comme décrit ci-dessous.

De l'aéroport Berlin Tempelhof:

U-Bahn, ligne U6 en direction de Alt-Tegel. Changer à la station Friedrichstraße et prendre une des lignes de S-Bahn S5, S7, S9, S75 en direction de Westkreuz, Potsdam, Spandau. Station Zoologischer Garten, puis 10 minutes de marche à pied comme décrit ci-dessous.

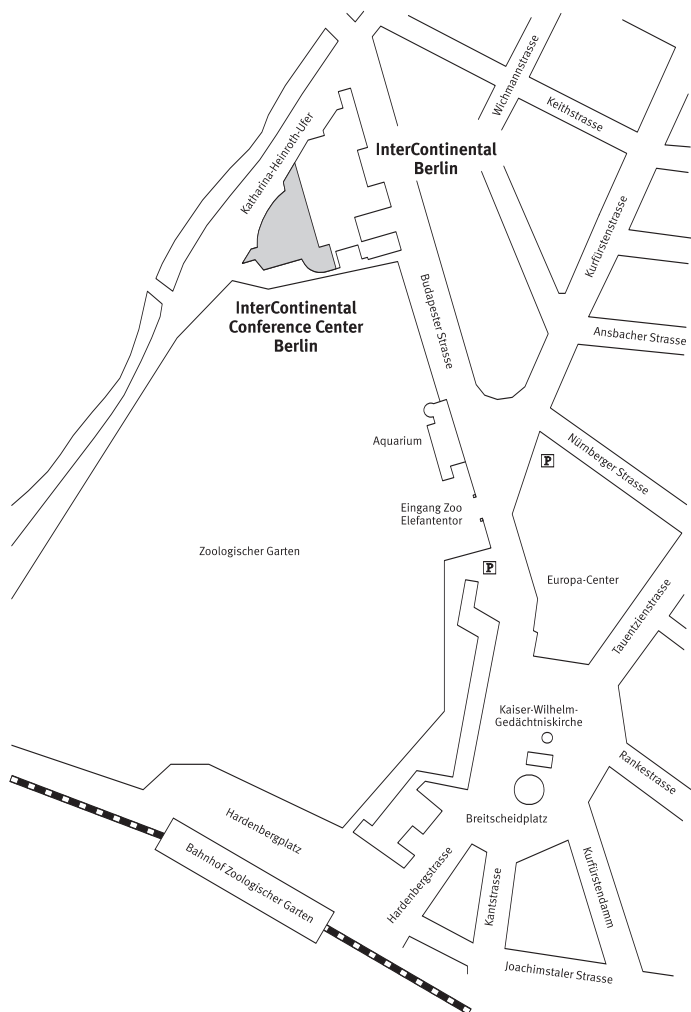


De la gare Berlin Hauptbahnhof:

Lignes de S-Bahn S5, S7, S9, S75 en direction de Westkreuz, Potsdam, Spandau. Station Zoologischer Garten, puis 10 minutes de marche à pied comme décrit ci-dessous.

De la gare Berlin Zoologischer Garten:

10 minutes de marche à pied ou prendre la ligne de bus 200 en direction de Michelangelostraße. Descendre à l'arrêt Budapestter Straße.



Konferenzzentrum / Conference Center / Centre de conférences:

Hotel InterContinental
Budapester Straße 2
10787 Berlin